



TV-Sendung vom 22.03.2026 (Nr. 1585)

Gottes Sühnopfer – Teil 2

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT

PREDIGTTEXT: „Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut.“
(Römer 3,25)

Unser Predigttext lehrt uns, dass Jesus Christus Gottes Sühnopfer ist und dass dieses Sühnopfer von Ihm festgelegt wurde.

Der Glaube an Sein Blut

Zweitens wird das Sühnopfer wirksam durch den Glauben an das Blut Jesu. Was bedeutet es, dass Jesus „zum Sühnopfer bestimmt“ worden ist, „das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut“?

■ Römer 3,25

„Es gibt Menschen, die dem, was durch die Adern Jesu floss, fast einen mystischen Charakter zuschreiben“, sagt R. C. Sproul (1939–2017). Er wurde einmal von einem aufrichtigem Mann gefragt, ob in dem Fall, wenn Jesus nur Seinen Finger an einem Nagel aufgerissen hätte, das dann vergossene Blut zur Sühne ausreichend gewesen wäre. Die Antwort des Theologen lautete: „Nein. Jesus musste nicht nur bluten, er musste sterben, denn die Strafe, die Gott für die Sünde verhängt, ist der Tod. Wenn die Bibel also sagt ‚durch den Glauben an sein Blut‘, bedeutet das wörtlich: durch den Glauben an seinen Tod.“¹ Anders ausgedrückt: Jesu Sühnopfer wird für dich wirksam, wenn du Sein Sterben für dich im Glauben annimmst.

Für dein Sündenproblem liegt die Hoffnung allein im Glauben an Gottes Lamm, an Jesus Christus. Das bedeutet, einzugestehen, dass alle Opfer, die du bringst, nicht ausreichen, um deine Schuld zu tilgen. Du musst dich auf das Opfer eines anderen verlassen – „das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde“ (1. Johannes 1,7). Jesu Sühnetod und Sein damit vergossenes Blut sind zentral in allem, was unsere Errettung betrifft.

■ 1. Johannes 1,7

Das macht Paulus im unmittelbaren Kontext deutlich, indem er die Tatsache der Sühne in unsere Rechtfertigung und Erlösung inkludiert, „denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten, ²⁴ sodass sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist. ²⁵ Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut, um seine Gerechtigkeit zu erweisen, weil er die Sünden ungestraft ließ, die zuvor geschehen waren“ (Römer 3,23-25). Weder unsere Rechtfertigung noch unsere Erlösung noch die Sühne unserer Sünden kann losgelöst von Jesu Blut erfolgen.

■ Römer 3,23-25

Wir haben in den letzten Wochen gelernt, dass die Rechtfertigung ein Begriff aus der Juristerei ist. Wir stehen als Angeklagte vor Gott und können die erforderliche Gerechtigkeit nicht aufweisen. Unsere Gerechtigkeit ist keine, sie ist höchstens Selbstgerechtigkeit.

¹ R. C. Sproul, *The Gospel of God: An Exposition of Romans*, Großbritannien: Christian Focus Publications, 1994, S. 78.

Wir brauchen stattdessen die Gerechtigkeit eines anderen, der vollkommen unschuldig ist und alle Gebote Gottes vollumfänglich erfüllt. Wer ist das? Jesus, Gottes Lamm. Durch den Glauben an Seinen Tod am Kreuz und damit an Sein vergossenes Blut rechnet Gott uns die Gerechtigkeit Jesu zu.

Ohne das vergossene Blut des Sühnopfers ist Rechtfertigung nicht möglich, denn *„Christus ist für uns gestorben ..., als wir noch Sünder waren. ⁹ Wie viel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zorn errettet werden!“* (Kap. 5,8-9).

■ Römer 5,8-9

Dann spricht Paulus in Kapitel 3, 24 von der Erlösung. Das ist ein Bild vom Sklavenmarkt: Wir liegen in Ketten der Sünde und können uns nicht freikaufen. Wir haben keine Mittel und Wege, um in die Freiheit zu gelangen. Wir sind bankrott. Gott aber ist sehr reich. Um uns loszukaufen, bezahlt Er stellvertretend den Preis für uns.

Was ist die Währung, die Er vorlegt? Das Blut Seines eigenen Sohnes: *„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade“* (Epheser 1,7). *„So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat!“* (Apostelgeschichte 20,28). *„Denn ihr wisst ja, dass ihr ... losgekauft worden seid ... ¹⁹ mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes“* (1. Petrus 1,18-19).

■ Epheser 1,7

■ Apostelg. 20,28

■ 1. Petrus 1,18-19

Natürlich ist auch die Sühne nur durch Jesu Blut möglich. Gottes gerechter Zorn über die Sünde führt dazu, dass jede Seele sterben muss (Hesekiel 18,4). Um Seinem Gericht zu entkommen, muss unsere Schuld gesühnt werden, indem sie auf einen Stellvertreter gelegt wird, der Sein unschuldiges Blut für uns vergießt. Das tat Jesus, den *„Gott zum Sühnopfer bestimmt hat, das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut“* (Römer 3,25).

■ Römer 3,25

Im alten Israel musste der Hohepriester einmal im Jahr in das Allerheiligste gehen, um Sühne für das Volk zu erwirken. Er brauchte immer wieder ein makelloses Tier, um mit dessen Blut den Sühnedeckel der Bundeslade zu besprengen. Diese Symbolik, welche die Israeliten im Glauben annehmen sollten, fand ihre Erfüllung in Jesus Christus, den Gott zum Sühnopfer vor den Augen aller Welt gemacht hat:

„Christus aber ist gekommen als Hohepriester der Güter bei Gott durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, das ist: das nicht von dieser Schöpfung ist. ¹² Er ist auch nicht durch das Blut von Böcken oder Kälbern, sondern durch sein eigenes Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erlangt. ¹³ Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche von der Kuh durch Besprengung die Unreinen heiligt, sodass sie leiblich rein sind, ¹⁴ um wie viel mehr wird dann das Blut Christi, der sich selbst als Opfer ohne Fehl durch den ewigen Geist Gott dargebracht hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott!“ (Hebräer 9,11-14).

■ Hebräer 9,11-14

Unser Heil ist ohne Jesu vergossenes Blut nicht möglich. Wir sind gerechtfertigt durch Sein Blut, erlöst durch Sein Blut und versöhnt durch Sein Blut. Dieses steht für Seinen Tod am Kreuz. *„Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut“* (Römer 3,25).

■ Römer 3,25

Der Segen von Jesu Sühnetod

Welche Auswirkungen hat der Tod Jesu auf das Leben von Gottes Kindern? Zunächst gibt er dem Glaubenden eine tiefe Sicherheit, indem er uns Annahme und Versöhnung schenkt und Trost zuspricht – ganz unabhängig von Leistung oder Frömmigkeit.

Die heilsame Botschaft lautet: „**Jesus hat für dich getan, was du selbst nie hättest tun können!**“ Kürzlich hörte ich von einem Glaubensbruder, der im Alter durch große gesundheitliche und familiäre Nöte geht, die Frage: „Ist das Gottes Strafe für meine Verfehlungen?“ Viele Christen tragen Schuldgefühle und Selbstvorwürfe mit sich herum. Sie quält die Ungewissheit, ob das Leid in ihrem Leben Strafe Gottes sei, über die sie ihre Schulden bei Ihm abbezahlen müssten.

Jesu Sühnopfer spricht dir jedoch zu: Gott selbst hat sich um deine Schuld gekümmert. Keine Sünde ist zu groß und keine Vergangenheit zu dunkel – „*das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde*“ (1. Johannes 1,7). **Deine Vergebung wird nicht von dir erarbeitet, sondern empfangen!**

■ 1. Johannes 1,7

Jesu Sühnopfer entlastet uns auch von dem Gefühl, wir müssten „würdig“ genug sein, um von Gott angenommen zu werden. Der fromme Leistungsdruck verschwindet, wenn wir an Seinem stellvertretenden Sühnetod festhalten. Dieser schenkt uns Gewissheit.

Viele fragen sich: „Reicht mein Glaube? Bin ich genug?“ Das Sühnopfer sagt: „Christus ist genug!“ Du bist nicht gerettet, weil du stark glaubst, sondern weil Christus, an den du glaubst, stark ist. Das trägt durch Glaubenszweifel und Todesangst. „**Christus hat bezahlt**“ – das bleibt gültig!

Und durch Jesus werden wir nicht nur freigesprochen, sondern auch neu geschaffen: „*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!*“ (2. Korinther 5,17).

■ 2. Korinther 5,17

Durch Seinen Kreuzestod ändert sich auch unsere Herzensausrichtung, „*denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!*“ (1. Korinther 6,20). Weil wir durch Jesu Kreuz erlöst, gerecht gesprochen und versöhnt wurden, streben wir nach einem heiligen Leben. Sein Blut, am Kreuz vergossen, ist Treibkraft für unsere Heiligung.

■ 1. Korinther 6,20

Wenn Jesus dein Sühnopfer ist, hat das also Auswirkungen. Du kommst mit deinen Sünden zu Ihm, tust Buße und lässt dich neu ausrichten, ein Leben zu Seiner Ehre zu führen. Gott helfe dir, ja uns allen dazu!

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, Internet: www.arche-gemeinde.de
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 5206 0410 0007 0707 05**